

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



04/12
5. März
10. Jahrgang

Fachbereichsvorstand MSW tagte vor Ort:

Bringt uns das Jahr 2012 eine Cäsur?

Am 3. März tagte der Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) in Strausberg. Anlass für den Abstecher war die bevorstehende Austragung der 22. FANFARONADE am 9. Juni 2012 in der dortigen Energie-Arena.

Wenn Elke Stadler, Bürgermeisterin der Gastgeberstadt und Schirmherrin des Events in den Mittagsstunden diesen Höhepunkt eröffnet, werden mehr als 3 000 Zuschauer dabei sein und die Vereine aus allen neuen Bundesländern herzlich begrüßen.

Nach Dresden 2003 (16), erlebt Strausberg mit Sicherheit das zweitgrößte Teilnehmerfeld in der Geschichte der FANFARONADE. Und da will der erfahrene Ausrichter, der Fanfarenzug des KSC, schon

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Respekt vor den Leistungen Anderer - S. 2**
- **Ein „Pfereecarrousel“ in Potsdam - S. 4**
- **Unsere kleinen Vereinstipps - S. 5**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 6**

etwas Besonderes bieten, wie **Andreas Küsel**, der Vereinsvorsitzende, berichtete. Was das im Einzelnen sein wird, bleibt zunächst noch im Verborgenen.

In Strausberg ist angerichtet

Die umfangreichen organisations-technischen Aufgabenstellungen wie Transport, Versorgung, Quartiere und Parkraum wurden langfristig in Angriff genommen. Die Vorbereitung der Wettkampfstätte und des Stadionumfeldes sowie die Sicherstellung des abschließenden Sportlerballs sind allesamt auf einem guten Weg, in engster Abstimmung und mit Unterstützung der kommunalen Institutionen. Auch der Förderverein des Fanfarenzuges bringt sich tatkräftig ein.

Parallel zu diesen Aufgaben bereiten sich die Strausberger Musiker natürlich langfristig und in der nötigen Qualität sowohl musikalisch als auch choreografisch optimal vor, damit es am Abend zur Siegerehrung möglichst hoch auf das Treppchen geht. Denn wer die Mädchen und Jungen um Maxe Küsel kennt weiß, dass sie hohe Ansprüche an sich selbst haben.

Jens-Andreas Weber, Genre-Verantwortlicher Fanfaren im FB-Vorstand MSW informierte, dass eine erfreulich hohe Anzahl Vereine in den Divisionen 1 und 2 sowie in der „Offenen Klasse“ (Show und

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter
www.mtb-fanfaronade.de

Marsch) an den Start gehen. Und einige Vereine wollen diesmal die Atmosphäre der FANFARONADE nicht wie sonst nur von der Tribüne, sondern aus nächster Nähe schnuppern und präsentieren sich deshalb mit einem eigenem Programm ohne Wertung den Zuschauern.

Das internationale Wertungsgericht unter der bewährten Leitung des Niederländers Henk Smith hat sich seit Cottbus 2011 zwei weiteren Qualifizierungen unterzogen und wird ganz sicher für eine objektive Bewertung sorgen.

Es bleibt unter dem Strich festzustellen: In Strausberg ist für die 22. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes in der Energie-Arena am Sonnabend, 9. Juni 2012 ab 12:00 Uhr angerichtet.

Quo vadis Landesmeisterschaft?

Der Fachbereichsvorstand beschäftigte sich im weiteren Verlauf seiner Beratung auch mit der aktuellen Situation bzgl. der Landesmeisterschaft in Brandenburg-Berlin. Einem ersten längeren Gedankenaustausch folgten Festlegungen, wie das Event zukünftig im engsten Zusammenwirken mit den Vereinen erfolgreicher als bisher gestaltet werden kann und sollte.

Zum Komplex Aus- und Fortbildung wurde vereinbart, den vom Februar auf den Herbst verschobenen LandesJugendWorkShop zusammen mit dem planmäßigen LandesWorkShop am 27./28. Oktober in Potsdam auszurichten.

In diesem Rahmen (27.) wird auch die diesjährige Mitgliederversammlung mit den Vereinen/Abteilungen des MTB/BTFB durchgeführt.

Abschließend verschaffte sich der Fachbereichsvorstand einen Überblick zur „Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ am 23. Juni in 2012 Brandenburg a. d. H.

Die Vorbereitungen laufen mit tatkräftiger Unterstützung der Stadt auf vollen Touren. Der Wettkampf wird von der FTV Stahl ausgerichtet und findet mit zehn Vereinen im Werner-Seelenbinder-Stadion unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann statt. Er endet am Abend mit einem Sportlerball im Stahlpalast der Stadt.

(besch)

Bekunden wir in der Energie-Arena unseren ...

Respekt vor den Leistungen Anderer

Strahlender Sonnenschein, angenehme, keine Schweiß treibenden Temperaturen, gut besetzte Zuschauerränge, froh gelaunte, erwartungsvolle Musikfreunde und Fans sowie optimal vorbereitete Vereine sind wichtige Zutaten für eine stimmungsvolle, erfolgreiche und in langer Erinnerung bleibende FANFARONADE.

So war das bei den seit 1991 stattgefundenen 21 Events nahezu ausnahmslos; sieht man einmal vom Jahr 1999 ab, wo es Petrus in Großräschen leider gar nicht gut meinte und seine Schleusen ganztags offen ließ.

Eine hohe Doppelbelastung für den Ausrichter

Also sind und bleiben wir auch in diesem Jahr optimistisch und wünschen den startenden Vereinen, dem internationalen Wertungsgericht, den zahlreichen Zuschauern und nicht zuletzt insbesondere den Organisatoren der 22. Auflage der FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes alles Gute.

Apropos Organisatoren: Nach siebenjähriger Unterbrechung in der Ausrichtung (Organisation) des Events durch teilnehmende Vereine, ist der Fanfarenzug des KSC Strausberg der erste Verein, der sich in diesem Jahr wieder dieser keineswegs einfachen Doppel-Herausforderung stellt.

Das heißt nicht mehr, aber vor allem auch nicht weniger: Ein großes Ereignis in allen Details und mit allen Eventualitäten mit der Unterstützung aller Vereinsmitglieder und den zahlreichen Freiwilligen der Stadt organisatorisch vorzubereiten und darüber hinaus mit einem hohem zusätzlichen Zeit- und Kraft-

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

aufwand den eigenen Wettkampfzug musikalisch und choreografisch so fit zu machen, dass am Ende eines langen Tages in der Energie-Arena das bestmögliche Ergebnis steht.

„Zwischentöne“ stören nun mal

Damit es sowohl für den Veranstalter, den Ausrichter, die Zuschauer, das Wertungsgericht als auch für die startenden Fanfarenzüge ein schöner Tag und ein bleibendes Erlebnis wird, sollte allen im Stadion Anwesenden bewusst sein, dass Fairness die wohl wichtigste Voraussetzung dafür ist. Sie trifft gegenüber Allen zu, die in irgendeiner Art und Weise mit der Vorbereitung und Durchführung der FANFARONADE zu tun hatten und haben, aber vor allem für den sportlichen Gegner.

Das heißt beispielsweise auf den Zuschauerrängen die Leistungen aller antretenden Vereine objektiv aufzunehmen und nicht durch Zwischenrufe, den Einsatz sog. „Stimmungsinstrumente“ und mit noch so gut gemeinten Beifallsbekundungen zu stören. Gilt aber auch für's Anstellen nach Essen und Trinken, wenn es etwas länger dauern sollte: nicht gleich meckern.

Wenn wir uns allesamt so auf diesen 9. Juni in der Strausberger Energie-Arena einstellen, ihn erwartungsvoll und gut gelaunt angehen, sollte es ein emotionales und nachhaltiges Ereignis werden.

(Bernd Schenke)

Die Turnermusiker des Märkischen TurnerBundes (MTB) aus Brandenburg und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) trauern um ihre langjährige Musikfreundin

CAROLINE KREHL,

die im blühenden Alter von nur 24 Jahren plötzlich verstorben ist.

Seit 1995 gehörte sie dem Spielmannszug der SG Mittenwalde 1926 e. V. an. Neben ihrem aktiven Wirken war sie zusätzlich mit der Ausbildung des Spielleuten Nachwuchses befasst. Nach einer schweren Herzmuskelentzündung lebte Caroline seit 2005 mit einem Spenderorgan und war trotz vieler gesundheitlicher Rückschläge und Beschwerden immer für den Spielmannszug da. Sie beteiligte sich sogar wieder an Wettkämpfen.

Der Tod kam unerwartet und plötzlich, gerade als sie wieder optimistisch in die Zukunft blickte und begann, Pläne zu schmieden. Am 27. Mai dieses Jahres wäre sie 25 Jahre jung geworden.

*Fachbereichsvorstand Musik und
Spielmannswesen des MTB/BTFB*

Landesmusikrat Brandenburg (LMR BRB):

Spielleute-Verbände gemeinsam im Netz

Eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Musik und Spielmannswesen im Märkischen Turnerbund (MTB), dem Landesblasmusikverband e. V. und dem Landesfeuerwehrverband e. V. gibt es bereits seit 2009. Ziel ist es, gemeinsame Interessen zu bündeln, Projekte effektiver zu gestalten und Termine abzustimmen.

In der Funktion als Fachberater und Kontaktperson des Präsidiums des Landesmusikrates Brandenburg wirkt Dieter Frackowiak (Strausberg) bei der Realisierung der Vorhaben und der Umsetzung der unterschiftsreif vorliegenden Kooperationsvereinbarung.

Seit kurzem gibt es auch eine gemeinsame Homepage der Spielleute-Verbände: www.bildung-lbbev.com. Sie vermittelt Weiterbildungs- und Terminangebote sowie Informationen.

* * * * *

Tag der Musik 2012: Auftakt in Strausberg

Der Deutsche Musikrat veranstaltet auch in diesem Jahr vom **15. bis 17. Juni 2012** seine „Tage der Musik“.

Wie in den Vorjahren beteiligen sich die Turnermusiker des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) auch 2012 an diesem Ereignis.

Anlässlich der FANFARONADE am 9. Juni in Strausberg geben sie gewissermaßen den Auftakt für diese Aktion für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg.

Mehr zu den Veranstaltungen regional und bundesweit unter www.tag-der-musik.de.

(LMR/besch)

Im Sommer 2011 in Cottbus offiziell verabschiedet

... im Jahre 2012 beim „Pferreecarrousel“ aktiv

Was macht eigentlich Bernhard Bosecker ohne seine Fanfarenzüge? Sollte man eventuell im Vorfeld der diesjährigen FANFARONADE telefonisch mal nachfragen, sagten wir uns und griffen zum Hörer.

Hallo Bernhard, wie geht´s? Vermisst du die Arbeit mit den Fanfarenbläsern?

Ich habe in fast vier Jahrzehnten versucht, auf (fast) alle Fragen zum Thema Fanfaren Antworten zu finden und zu geben. Die habe ich in meiner Fanfarenschule gebündelt und nachlesbar gemacht, um stundenlange Telefonate mit einzelnen Fanfarenbläsern oder ganzen Zügen zu ihren speziellen Problemen zu rationalisieren.

Nach wie vor liegen mir alle Vereine und ihr Wohlergehen, ihre Erfolge, aber auch evtl. Niederlagen am Herzen und ich drücke allen die Daumen, dass sie ihre selbst gesteckten Ziele erreichen.

Ich vermisse seit meinem Rückzug aus der Szene natürlich das Gefühl, das man hat, wenn man aktiv in den Kollektiven ist. Es sind die persönlichen Kontakte, das Gefühl, dem Einzelnen oder einem ganzen Zug geholfen zu haben. Die Freude, wenn ein Bläser, eine Stimmgruppe oder gar ein ganzer Zug einen Titel, der allein nicht so richtig klingen wollte, nach hartem Training doch musikalische Gestalt annimmt und auf einmal klingt. Bei vielen (Pflicht-)Titeln war das nicht so. Oft wurde gemosert „zu schwer“ - „klingt nicht“ usw. Und plötzlich konnte man die Titel nicht nur spielen, sondern danach sogar marschieren!

Übung machte die Meister! Nun bin ich gespannt, wer in meinen Lehrgängen und Übungsstunden aufgepasst und hingehört hat. Ich würde mich nur wiederholen in neuen Lehrgängen und vielleicht die, die mich öfter gehört haben, langweilen. Aber mein Credo bleibt: pflegt eine kräftige(!) Atmung mit den entsprechenden Übungen, die ich euch gezeigt habe. Macht den Ansatz „spitz“ (wie beim Pfeifen) und bedenkt, dass Pausen beim Blasen genauso wichtig sind wie das Blasen selbst. Muskulatur baut sich nur im gesunden Wechsel zwischen An- und Entspannung auf. Übt kontinuierlich (sprich täglich) zumindest Lippenvibrieren und Mundstückblasen, damit ihr Kondition für die Übungsstunden habt. Denn die muss sich jeder selbst erarbeiten, damit sie in der Übungsstunde und beim Auftritt abrufbar ist.

Reminiszenz an das Sanssouci von 1750

Was machst du zurzeit? Was sind deine aktuellen Projekte?

Anlässlich des 300. Geburtstags vom „Alten Fritz“ gibt es vom 19. bis 22. Juli dieses Jahres eine Wiederholung seines „Pferreecarrousel“ aus dem Jahr 1750 in Sanssouci (nähere Informationen unter www.hoefische-festspiele.de). Das ist ein Pferdeballlet mit Musik auf Naturtrompeten (also Fanfaren), für das ich die historische Musik bearbeitet habe. Das wird mein letztes Event im großen Stil sein.

In wenigen Tagen jährt sich zum zehnten Mal der Tag des Erscheinens der „Fanfarenschule Bernhard Bosecker“. Deine Grundlagen sind in vielen Fanfarenzügen heute Trainingsstandard. Sie haben die Qualität und bläserischen Fähigkeiten der Aktiven in den letzten Jahren entscheidend verbessert und vorangetrieben. Wie schätzt du die Entwicklung ein und was möchtest du den Zügen mit auf den Weg geben?

Ich freue mich, an der Entwicklung der modernen Fanfarenmusik beteiligt gewesen zu sein. Auch den einen oder anderen Impuls gegeben zu haben und die Früchte vieler Übungsstunden und Lehrgänge im Rahmen eurer Musikschauen miterleben zu dürfen. Ich bin auch ein bisschen stolz darauf, dass sich 40 Jahre innovative Arbeit heute in vielen Zügen als hörens- und erlebenswerte Musik präsentieren.

Zwei tolle Nachfolger stehen bereit

Was ich euch auf den Weg mitgeben möchte, habe ich schon gesagt. Hinzu kommt: mit Alexander Dittmann aus Templin und Eyk Wälisch aus Potsdam habe ich rechtzeitig würdige Nachfolger für die Fanfarenlehrgänge gefunden. Ich wünsche beiden viel Erfolg und hoffe, dass ihnen das gleiche Vertrauen aus den Vereinen entgegengebracht wird, wie mir.

Was hast du eigentlich am 9. Juni dieses Jahres geplant?

Wieso?

Da ist wieder FANFARONADE-Zeit - diesmal in Strausberg - und du bist herzlich eingeladen!

Da der Trainingsplan für das „Pferreecarrousel“ (wundert euch nicht über die Schreibweise, sie ist vom „Alten Fritz“ und französisch) noch nicht feststeht - es haben sog. Barockreiter aus ganz Europa ihre Mitwirkung zugesagt -, kann es sein, dass wir da wichtige Proben haben. Wenn nicht, komme ich natürlich.

Und noch etwas: Solltet ihr es schaffen, einmal im Jahr einen zentralen Lehrgang zu organisieren, bei dem ich nicht (wie oftmals in der Vergangenheit) die Nachwuchsarbeit der Vereine an einem Wochen-

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

ende für ein ganzes Jahr erledigen muss, sondern wo wir mit den „Machern“ der Züge über wesentliche Dinge des Fanfareblasens sprechen, vielleicht auch über den Umgang mit meiner Fanfarenschule, sehen wir uns bestimmt in alter Frische wieder.

(J.-AS. Weber/besch)

Unsere kleinen Vereinstipps:

Die Motive der Vereinsmitglieder verstehen

Vereinsmitglieder haben ein Motiv dafür, was sie tun und warum sie im Verein sind. Wenn Sie Ihren Verein zukunftssicher aufstellen wollen, ist es wichtig, diese zu kennen und zu verstehen. Wenn Sie die Motive der Vereinsmitglieder verstehen, können Sie besser auf sie eingehen.

Es gibt viele verschiedene Vereine mit vielen verschiedenen Eigenschaften. Da ist es nicht verwunderlich, dass jeder persönlich für sich auch verschiedene Motive hat, um einem Verein beizutreten. Dies ist der Grund, wieso der eine besser zu dem einen und der andere besser zum anderen Verein passt.

Es ist egal, ob es sich um einen Sport- oder Kulturverein handelt. Für Sie sind die Motive wichtig, wenn Sie darüber nachdenken, wie Sie Ihren Verein ausrichten wollen. Welche Motive waren/sind es, die Ihre Mitglieder dazu bewegt haben, sich genau Ihrem Verein anzuschließen?

Mögliche Motive Ihrer Vereinsmitglieder sind/können sein:

- Gewinnen
- persönliche Leistung
- immer besser werden
- Abenteuer
- Nervenkitzel
- Grenzerfahrungen
- Spaß
- Gemeinschaft
- Fitness
- Anerkennung
- gesund bleiben
- gesund werden
- Prestige
- besser aussehen
- Erhalt der Arbeitskraft
- länger leben
- soziales Engagement.

Die Liste kann sicher endlos fortgesetzt werden. Wichtig für Sie ist es, die richtigen Motive für Ihren Verein zu erkennen.

Sind die Motive bekannt, können Sie diese bei der Mitgliedersuche/-werbung auch besonders hervorheben. Sie können diese Motive zur Vermarktung nutzen.

Beispielspielsweise könnten Sie eine Umfrage bei Ihren Mitgliedern durchführen, welche Motive und Werte für sie wichtig sind und sie dazu bewegen haben, Ihrem Verein beizutreten. Dies könnte man sehr gut auch in einer Sponsoringmappe vermarkten, wenn die richtigen Motive dabei herauskommen. Sie können sich vorstellen, dass Sponsoren, die sich sozial engagieren möchten, es gut finden, wenn bei dieser Umfrage herausgekommen wäre, dass Ihre Mitglieder dies als wichtiges Kriterium sehen.

Egal wie Sie dieses Wissen auch nutzen. Die Mühen sind mit Sicherheit nicht verschwendet, sich über mögliche Motive Gedanken zu machen.

Gibt es nur wenige Motive, die Sie finden, könnte dies eine mangelnde Ausrichtung bedeuten. Dann wissen Sie, dass Sie dringend Ihre strategische Ausrichtung überdenken sollten.

Wie bei allen internen Analysen sollten Sie sich nicht selbst hinters Licht führen. Die Wahrheit ist oftmals hart. Unehrliche bzw. verschönte Analysen bringen jedoch nichts, außer vielleicht Verwirrung.

* * * * *

Nutzungsdauer von Vereinsräumlichkeiten und Sportstätten erweitern

Viele Vereine stehen vor Engpässen bei ihren räumlichen Kapazitäten. Gründe können zu viele Mitglieder sein oder ein zu großes Angebot an Aktivitäten gemessen an den räumlichen Gegebenheiten. In diesem Artikel zeige ich Ihnen, wie Sie die Nutzungsdauer Ihrer Sportstätten und Vereinsräume erweitern können.

Nutzungsdauer von Sportstätten - Um Engpässe bei der Raum- bzw. Sportstättenbelegung zu beseitigen, gibt es zwei verbreitete Methoden: Steigerung der Effizienz und Erweiterung der Nutzungsdauer.

Wartung und Reinigung - Die Wartung und Reinigung der Sportstätten sollte dann erfolgen, wenn der Verein die Räumlichkeiten wirklich nicht benötigt. Verkürzen Sie die Nutzungsdauer nicht, indem Sie ungeeignete Instandhaltungszeiten planen/durchführen.

Sonn- und Feiertage - Viele Vereine schließen an Sonn- und Feiertagen ihren Betrieb. Hier geht ebenfalls Potenzial verloren. Es gibt mit Sicherheit Feiertage, an denen es nicht angebracht ist, geöffnet zu haben. Bei den meisten Brückentagen etc. ist dies in der Regel nicht der Fall. Die Nutzungsdauer Ihrer Anlagen kann somit erweitert werden. Ein Ausweichen der Kurse auf andere Tage ist somit nicht nötig.

Kooperationen - In Ihrem Einzugsbereich können ebenfalls Kooperationen abgeschlossen werden. Vielleicht hat ein befreundeter Verein andere Nutzungszeiten als Ihrer. Dann können Sie die Aktivitäten auf beide Anlagen verteilen. Eine WIN-WIN-Situation für alle Beteiligten also.

Nachtangebote - Haben Sie eine sehr hohe Nachfrage, sollte man sich tatsächlich überlegen, die eine oder andere Nachtveranstaltung einzuführen. Damit ist nicht gemeint, dass um 03:00 Uhr Nachts eine Sportveranstaltung oder eine Theaterprobe stattfindet. Es geht vielmehr um die Verlegung der Aktivitäten und Kurse, sofern dies natürlich auch für ihre Mitglieder akzeptabel ist, in die späten Abend hin-ein. Sie erweitern somit einfach die Öffnungszeiten. Dabei sollte aber unbedingt auf die kommunalen Bestimmungen geachtet werden, beispielsweise in Punkto Lärmschutz. Egal für welche Mittel und Wege Sie sich auch entscheiden. Existieren Engpässe, muss gehandelt werden. Sicherlich ist nicht jeder meiner Tipps für jeden Verein sinnvoll. Suchen Sie sich einfach das passende für Ihren Verein heraus.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

März

24.

Lausitzer Musikfest in der Niederlausitzhalle Senftenberg

Mai

- 4. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Berlin (*neuer Termin und Ort*)
 - 12. Landessmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow
 - 26. bis 28. 26. Mars- en Showwedstrijden in Hamont (Belgien)
-

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter

www.mtb-fanfaronade.de

Juni

- 9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
- 9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
- 23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
- 29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2012/13 der WAMSB)

Juli

- 6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
- 7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
- 10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
- 14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

August

- 2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
- 18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
- 24. bis 26. Musikfest des Schalmeiorchesters Tettau-Frauendorf

September

- 14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
- 22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
- 29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

- 27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB (*neuer Termin*)
- 27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam (*neuer Termin*)

2 0 1 3

Februar

- N. N. „2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB“ in Potsdam

Mai

- 9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

- 4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

„2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

Juli

- 4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Ziegelrode

(MTB/BTFB)

Impressum

„der tambour“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im
Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der
tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die
Redaktion reicht dafür aus.
